

Stärkung ländlicher Gemeinschaften und Förderung des Friedensprozesses

Übersicht

In Kolumbien herrschte über 50 Jahre lang ein äusserst brutal geführter bewaffneter Konflikt zwischen der Regierung und Guerillagruppen. Nach offiziellem Opferregister forderte dieser Konflikt seit 1986 8,3 Mio. Opfer. Mehr als sieben Millionen Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Beim Konflikt, der am Anfang ideologisch motiviert war, ging es im Kern um die Verteilung der natürlichen Ressourcen Land, Wasser und Rohstoffe. Kleinbauernfamilien wurden von ihrem Land vertrieben, weil sie der Entwicklung von Megaprojekten der Agro- oder der Minen- und Ölindustrie im Weg standen. Weitere Probleme sind die Umweltzerstörung, die Wasserverschmutzung durch Minen-Projekte oder die Zerstörung der Ökosysteme infolge von Waldrodungen. Ende 2016 haben die kolumbianische Regierung und die Guerilla «FARC» zwar einen Friedensvertrag unterzeichnet; durch die Demilitarisierung der Rebellen entstand allerdings ein Machtvakuum, welches zunehmend vom organisierten Verbrechen gefüllt wird.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Das HEKS-Landesprogramm fokussiert auf die Region Magdalena Medio und die Pazifikregion (Coco und Tumaco). Thematische Schwerpunkte sind der Schutz der Menschenrechte, die Verbesserung der Sicherheit der lokalen Bevölkerung sowie eine gerechte Nutzung des Landes. Das Programm will zu einer gerechteren und friedlicheren Gesellschaft sowie zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung beitragen. Die Sicherheit von bedrohten Personen und Gemeinschaften, die sich für die lokale Bevölkerung und die Umwelt einsetzen, soll verbessert und die Menschenrechte sollen gestärkt werden. Zur Sicherung des Zugangs zu Land und Ressourcen, unterstützt HEKS Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bei der Einforderung ihrer Rechte und stärkt die bäuerlichen Selbsthilfeorganisationen. Auch die Organisationen von intern Vertriebenen und Frauenorganisationen werden unterstützt.



KOLUMBIEN

**HEKS-Schwerpunkt:
Konfliktbearbeitung**



49 700 000
Bevölkerung (2018)

1 141 748
Fläche in km²



Zielgruppen

Begünstigte des Landesprogrammes sind Kleinbauernfamilien und ihre Organisationen in den Konfliktregionen, Frauenorganisationen und intern vertriebene Familien. Ebenfalls profitieren von den HEKS-Aktivitäten die ländliche Zivilbevölkerung in den Konfliktregionen und ihre zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie AkteurInnen, die sich für den Friedensprozess einsetzen.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet vor Ort mit anderen Hilfswerken und Institutionen zusammen. Partner sind lokale Basis- und Menschenrechtsorganisationen, ländliche Gemeinden sowie kirchliche und soziale NGO. Sie sind aktiv in den Bereichen Menschenrechte, Friedensarbeit, Landnutzung und Ernährungssicherheit, Unterstützung von Frauen und Jugendlichen, Schutz von bedrohten Personen und Bevölkerungsgruppen, Förderung der Rechte der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern.

HEKS vor Ort

HEKS führt in Kolumbien ein Koordinationsbüro, welches das Landesprogramm umsetzt und die Partnerorganisationen und Projekte professionell berät und begleitet.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS arbeitet mit einem partizipatorischen Ansatz: Zielgruppen und Partnerorganisationen werden intensiv in die Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten miteinbezogen. Die Unterstützung von Frauen und Jugendlichen ist HEKS ein besonderes Anliegen. Ausserdem beobachtet HEKS kontinuierlich die Entwicklung der Umsetzung des Friedensvertrages sowie die Situation der Menschenrechte und setzt sich für einen nachhaltigen Frieden, ein würdiges Leben der ärmsten ländlichen Bevölkerung und die Sicherheit der Zivilbevölkerung ein.

Land: Kolumbien

Programmsumme 2020:
CHF 483 200.–

HEKS-Nr.: 384.200

Programmverantwortung:
Leo Meyer

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch